

## Dokumentation zur Jahrestagung der lagfa NRW



**5. April 2016**  
**Haus der Technik**  
**Essen**

## Impressum und Kontakt

lagfa NRW

Postanschrift: Rathausstr. 13, 58095 Hagen

Telefon: 02331-2041295

Fax: 02331-184172

E-Mail: [info@lagfa-nrw.de](mailto:info@lagfa-nrw.de)

Web: [www.lagfa-nrw.de](http://www.lagfa-nrw.de)

Herausgeber: lagfa NRW

Layout: Koordinationsbüro der lagfa NRW

Texte: Sarah Kühnert, Andrea Pengel, Planungsteam der lagfa NRW

Fotos: Die Fotos wurden uns freundlicherweise von Hermann Handke, Wuppertal,  
zur Verfügung gestellt.

## Abkürzungen

bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

lagfa NRW - Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW

MFJKJS - Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Hagen, Mai 2016

V.i.S.d.P.

Stephanie Krause, Sprecherin der lagfa NRW

## Tagungsprogramm 5. April 2016

### „vernetzt engagieren – Freiwilligenagenturen als Akteure in (lokalen) Netzwerken“

- 09:30 Uhr Ankommen und Stehcafé
- 10:00 Uhr Eröffnung der Jahrestagung
- 10:10 Uhr Was bewegt mich?  
Erste Vernetzung an Thementischen
- 11:00 Uhr Grußwort der Stadt Essen  
Oberbürgermeister Thomas Kufen  
Grußwort des MFKJKS  
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW  
Herr Andreas Kersting
- 11:30 Uhr Jahresrückblick und Ausblick
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:45 Uhr Gruppenfoto  
auf der großen Treppe am Eingang
- 14:00 Uhr Arbeitsgruppe Vereinsgründung  
stellt Ergebnisse und Entwurf vor
- 15:00 Uhr Vernetzung in Workshops zu den Themen:  
  - 1) Integration durch Engagement – wenn Flüchtlinge sich selbst engagieren
  - 2) Flüchtlingsarbeit im Quartier
  - 3) Ausbildungspatenschaften und Netzwerkarbeit
  - 4) Unternehmensengagement
  - 5) Vernetzung in und mit der Kommune  
Weitere Informationen zu den Workshops finden Sie untenstehend.
- 16:00 Uhr Plenum
- 16:30 Uhr Ende der Tagung

Moderation der Jahrestagung: Thomas Reuter, Reporter, Redakteur, Moderator.

### Zusammenfassung der Rahmenbedingungen

Die diesjährige Jahrestagung der lagfa NRW - Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen - fand am 5. April 2016 im Haus der Technik in Essen statt.

Teilgenommen haben 56 Vertreter und Vertreterinnen aus 28 verschiedenen Freiwilligenagenturen, sowie weitere Gäste von anderen z.T. landespolitisch aktiven Organisationen (siehe Teilnehmerliste, Anlage 1).

Die diesjährige Jahrestagung stand unter dem Thema „vernetzt engagieren – Freiwilligenagenturen als Akteure in (lokalen) Netzwerken“ und bot den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Freiwilligenagenturen die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch sowie Informationen und Diskussionen zu aktuellen Themen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

### Thementische zu aktuellen Themen

Als Warmup der Veranstaltung wurden Thementische für die Teilnehmenden bereitgestellt, die einer ersten Vernetzung untereinander dienten. Folgende Themen standen zur Diskussion:

- Flüchtlingsarbeit I
- Flüchtlingsarbeit II
- Öffentlichkeitsarbeit in Freiwilligenagenturen
- „Gut beraten in der Freiwilligenagentur“
- Inklusion



### Grußworte

Als Vertreter der Stadt Essen hat der Oberbürgermeister Herr Thomas Kufen die Gäste aus ganz Nordrhein-Westfalen begrüßt.

Anschließend übernahm Herr Andreas Kersting, Leiter des Referats Bürgerschaftliches Engagement des MFKJKS in NRW, das Wort und berichtete über Aktuelles aus dem Ministerium.

Herr Kersting ist seit dem 1. April 2016 der Nachfolger von Andrea Hankeln, die Grüße übermitteln ließ.



## Jahresrückblick und Ausblick

Seit der letzten Jahrestagung und der Wahl des neuen Sprecherteams gab es bei der lagfa NRW einige Veränderungen. Insbesondere die räumliche Umstrukturierung ist zu erwähnen. Seit Juni 2015 befindet sich das Koordinationsbüro in den Räumlichkeiten der Freiwilligenzentrale Hagen. Der Jahresrückblick April 2015 - April 2016 begann mit der Vorstellung des neuen Büros. Stephanie Krause stellte die Kernaufgaben des Koordinationsbüros vor: Das Büro unterstützt das Sprecher- und Planungsteam, ist zuständig für die Internet- und die Mitgliederbetreuung.

Ein aktueller Überblick der Freiwilligenagenturen in NRW zeigte, dass es derzeit in NRW 129 Freiwilligenagenturen gibt, 77 Agenturen sind Mitglied der lagfa NRW. Im vergangenen Jahr gab es vier Neugründungen von Agenturen in:

- Erkrath
- Herscheid
- Rösrath
- Unna

U. a. feierten Agenturen in Düren, Essen, Iserlohn, Leverkusen, Moers, Mülheim, Ratingen und Velbert im letzten Jahr Jubiläen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Während des letzten Jahres hat sich das Planungsteam der lagfa NRW dem Thema der Öffentlichkeitsarbeit gewidmet und im Zuge dessen folgenden Leitsatz entwickelt:

*Die lagfa NRW ist ein landes- und trägerübergreifendes Fachforum für freiwilliges Engagement, in dem Freiwilligenagenturen, -zentren und -einrichtungen mit ihrer vielfältigen Träger- und Organisationsstruktur vertreten sind.*

Weitere Komponenten der Öffentlichkeitsarbeit wurden durch das Planungsteam seit der letzten Tagung überarbeitet und teilweise auch neu entwickelt:

- Logo
- Flyer
- Power-Point-Präsentation
- Internetseite
- Facebook

## Planungsteam

Auch hier wurden zunächst die Kernaufgaben des Planungsteams der lagfa NRW vorgestellt:

- Unterstützung des Sprecherteams
- Kontakte und Kooperation mit Freiwilligenagenturen, (Wohlfahrts-) Verbänden, Land und Kommunen
- Beratung, Information und Serviceleistung für den Aufbau und die Arbeit von Freiwilligenagenturen
- Gewinnen von neuen Mitgliedseinrichtungen
- sowie Ausbau des Netzwerkes in NRW
- Planung und Durchführung der Jahrestagung
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- Mitarbeit an den lagfa-Projekten



Das Planungsteam hat sich seit der letzten Jahrestagung zu insgesamt 6 Treffen in 2015 und 2 Treffen in 2016 zusammengefunden. Die einzelnen Mitglieder des Teams haben zusätzlich an themenspezifischen Terminen bei unterschiedlichen Landesnetzwerken teilgenommen.

Nachdem das Planungsteam namentlich vorgestellt wurde,

Hermann Handke, Andrea Pengel und Sarah Kühnert (Koordinationsbüro), Peter Dießelhorst, Marco Mehwald, Ulla Ostermann, Ulrike Reddemann, Ingrid Lensing, Stephanie Krause, Michael Schüring, Timo Schönmeier (v.l.)

bedankte sich Stephanie Krause bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und großartige Unterstützung im letzten Jahr.

## Vernetzung der lagfa NRW

Die lagfa NRW kooperiert mit Engagement fördernden Einrichtungen, Verbänden und Arbeitsgemeinschaften. Zu den Kooperationspartnern zählen:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
- Caritasverbände in NRW
- Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
- Forum für Soziale Innovation gGmbH
- Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW
- Landesstelle Pflegende Angehörige NRW

Zudem arbeitet die lagfa NRW aktiv in einigen Netzwerken und Projekten mit:

#### Kommunen Netzwerk

Unter dem Motto „Fokus Kommune“ stärkt das Land Kommunen in ihrer Engagementförderung mit verschiedenen Projekten, u.a. im Zukunftsfaktor Bürgerengagement. Der Koordinierungskreis des Kommunen-Netzwerks begleitet diesen Prozess.

#### EbL - Engagement braucht Leadership

Die lagfa NRW ist Mitglied des Netzwerks „Engagement braucht Leadership“, welches ein Programm der Robert-Bosch-Stiftung ist und zusätzlich durch das MFKJKS gefördert wird. Als Vertreter der lagfa NRW nehmen die Planungsteammitglieder Ulrike Reddemann und Michael Schüring an den regelmäßigen Treffen des Netzwerks teil. Ulrike Reddemann stellte in ihrem Bericht das Projekt in seinen Einzelheiten vor:

#### Zu den Mitgliedern des Landesnetzwerks in NRW zählen:

- Landesverband der Aidshilfe NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW
- MFKJKS
- Paritätische Akademie NRW
- Der Paritätische NRW

#### Zu dem Landesnetzwerk in NRW zählen 8 Standorte:

- Stadt Greven: Zentraler Steuerungsdienst Förderung Bürgerengagement
- Der Paritätische – Kreisgruppe Bielefeld
- Seniorenbüro Bocholt
- Netzwerk Bürgerengagement Recklinghausen
- AIDS-Hilfe Hagen
- Der Paritätische – Kreisgruppe Wuppertal
- Der Paritätische – Kreisgruppe Düren
- Forum Senioren Meckenheim

Die Umsetzung an den Standorten besteht aus Bedarfserhebungen und Auftaktveranstaltungen an allen Standorten, 5 - 6 Austauschforen / Workshops, Abschlussveranstaltungen (geplant) und Dokumentation und Transparenz der selbigen.

### Zu den Themen der Austauschforen zählen unter anderem:

- Vorstandsarbeit planen
- Vereinsrecht und Finanzierung
- Kooperation und Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nachfolgeregelung im Vorstand
- Junge Menschen für Vorstandsarbeit gewinnen
- Führen und Leiten im Vorstand
- Gelingende Sitzungskultur
- Gesprächsführung und Kommunikation
- Interkulturelle Kompetenz in Vereinsvorständen

Die Umsetzung auf Landesebene erfolgt durch regelmäßige Qualifizierungen / Austauschtreffen für die Standorte, Fachtagung(en), gemeinsam Erfolge zu feiern und Standorten eine Bühne zu geben, eine Abschlussveranstaltung (Sept.2016) auf Landesebene und regelmäßige Netzwerktreffen der Partner des Landesnetzwerks EBL NRW.

### Freiwilligenagenturen können durch folgende Faktoren durch das Projekt profitieren:

Freiwilligenagenturen als Vereinsbegleiter /-unterstützer

- Das Vorstandsamt als Teil des bürgerschaftlichen Engagements bekannt machen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bedeutung von Vereinen für die Lebensqualität in der Kommune
- Kooperation und Vernetzung

Die lagfa ist für die Zukunft in diesem Netzwerk ein verlässlicher Ansprechpartner, der für die Bereitstellung von Arbeitshilfen, Videoclips für Vorstände, Bereitstellung eines Referentenpools für Vorstandsfragen und Vereinsbegleiter an den Standorten und als Ansprechpartner fungiert.

### Quartiersakademie NRW

Die Quartiersakademie NRW ist ein Projekt des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, mit dessen Durchführung die landeseigene Gesellschaft NRW.URBAN beauftragt wurde. Sie ist ein Forum des Austauschs für Bürger- und Zivilgesellschaft für und im Quartier. Die „Quartiersakademie NRW“ wird von einem Koordinierungskreis unterstützt, in dem auch die lagfa NRW zur Beratung des Landes mitwirkt. Das Format der Akademie besteht aus:

- Kolloquien
- Erfahrungsaustausch über Best Practice Labore
- Weiterdenken, Diskutieren, Outcome für Zukunft erarbeiten



Im Berichtszeitraum arbeitete die lagfa NRW auch in folgenden Themenbereichen:

### AG Vereinsgründung

Während des Jahresrückblicks wurde Bezug auf die Arbeitsgruppe zum Thema Vereinsgründung der lagfa NRW genommen und die Rahmenbedingungen der Arbeitsgruppe vorgestellt:

Die Gründung der Arbeitsgruppe erfolgte auf der Jahrestagung am 12./13.04.2015, Mitglieder der Gruppe sind Frau Rechtsanwältin Bohr, Ingrid Lensing, Peter Dießelhorst und Michael Schüring.

- Insgesamt fanden drei Arbeitsgruppentreffen dieser Gruppe am 12.06.; 17.08. und 05.10.2015 statt. Die bisherigen Arbeitsergebnisse wurden auf der Klausurtagung des Planungsteams im Oktober 2015 vorgestellt.
- Die Vorstellung des Satzungsentwurfs für alle Freiwilligenagenturen in NRW fand am 27.01.16 in Mülheim an der Ruhr statt.
- Eine Gründungsveranstaltung für den Verein soll im Herbst 2016 stattfinden, sodass ab 2017 die lagfa in einen Verein übergeht.

Die Einzelheiten des Satzungsentwurfs wurden noch einmal ausführlich am Nachmittag der Jahrestagung vorgestellt und mit allen Anwesenden diskutiert.

### gemeinsam engagieren - Barrieren abbauen

Stephanie Krause stellte kurz die Rahmenbedingungen des Projekts „gemeinsam engagieren – Barrieren abbauen“ vor. Ziel des Projekts ist es, das Engagement von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen und Freiwilligenagenturen für das Thema Inklusion zu sensibilisieren, um die UN Behindertenrechtskonvention umzusetzen.

6 Veranstaltungen haben dazu im letzten Jahr zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2015 stattgefunden. Die Veranstaltungen liefen in Düren, Emsdetten, Ennigerloh, Mülheim, Oberhausen und Hagen.



### Seminare und Austausch in 2015

In 2015 bot die lagfa NRW den Mitarbeitern der Freiwilligenagenturen folgende Fortbildungen an:

13./14.04.15	Jahrestagung Bielefeld
28.08.15	Grundlagen einer Freiwilligenagentur
23.09.15	Öffentlichkeitsarbeit / Fotografie
03.11.15	Regionalkonferenz „Weiterbildung in Reg. Münster“

25.11.15 Austauschtreffen zum Thema „Flüchtlingsarbeit“

### Engagementpreis NRW

Im Rahmen des Engagementpreises 2015 wurde der Sonderpreis der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, die fester Kooperationspartner des Landes beim Engagementpreis NRW ist, an das Projekt »Interkultureller Siedlungsgarten Fürst Leopold« des Vereins für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten e.V., verliehen. Den Sonderpreis überreichte Harry Kurt Voigtsberger, Präsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Natur, Heimat- und Kulturpflege und Staatsminister a.D..

Das Projekt »Generationenpark Darfeld«, des Heimatvereins Darfeld e.V. konnte beim Voting des Online-Publikums, die meisten Stimmen auf sich vereinen und erhielt den Publikumspreis aus den Händen des stellvertretenden Sprechers der lagfa NRW, Herrn Michael Schüring.



### Zusammenarbeit mit dem MFKJKS in NRW

Seit 2014 fördert das MFKJKS die lagfa NRW.

Zudem arbeitet das MFKJKS bei Projekten mit der lagfa NRW und den Freiwilligenagenturen zusammen, z.B. Engagement braucht Leadership, gemeinsam engagieren, Gute Sache, engagierte Stadt.

### Ausblick 2016

#### Telefonumfrage

Die lagfa möchte den Kontakt zu den Agenturen in NRW verbessern. Deshalb wird im Herbst eine Telefonumfrage stattfinden. Die Mitglieder des Planungsteams werden in ihren jeweiligen Regionen die Agenturen kontaktieren. Inhalte der Umfrage sind unter anderem die Abfrage der aktuellen Kontaktdaten, Projektschwerpunkte der jeweiligen Agentur, allgemeine Schwerpunkte und die Wünsche an die lagfa NRW.

#### Unterstützung der Agenturen

Durch folgende Angebote möchte die lagfa zukünftig die Agenturen in NRW unterstützen:

- Infopool und -mails
- Beratungen vor Ort
- bei aktuellen Fragen aus den Agenturen

Zudem soll mehr Qualität in der Freiwilligenarbeit erzielt werden, indem in Fortbildungen und Seminaren von- und miteinander gelernt wird.

#### Die lagfa NRW sichtbar machen:

- die Internetseite

- die Woche des bürgerschaftlichen Engagements
- bei landesweiten Veranstaltungen

### Arbeitsgruppe Vereinsgründung

Am Nachmittag stellte die Arbeitsgruppe Vereinsgründung ihre Arbeit im vergangenen Jahr vor. Es wurde noch einmal der gesamte Verlauf, von der Idee der Vereinsgründung bis hin zum Satzungsentwurf, vorgestellt:

- Planungsteam befasst sich seit 2014 mit der Vereinsgründung
- Erste Rechtsberatung
- Vorstellung der Empfehlung auf der Jahrestagung 2015
- Gründung einer AG Vereinsgründung
- 2015/16 regelmäßige Treffen der AG, erneute Rechtsberatung (RA Bohr)
- Erstellung eines Satzungsentwurfes
- Versendung an alle lagfa Mitglieder
- Infoveranstaltung zum Satzungsentwurf Januar 2016
- Vorstellung des Satzungsentwurfes auf der Jahrestagung 2016

Herr Michael Schüring legte noch einmal die Beweggründe dar, die zu der Idee der Vereinsgründung führten:

- Verein bietet einfache Organisationsstruktur
- Verein bietet rechtssichere Verantwortungsbereiche
- Verein kann die Handelnden versichern und schützen
- Verein(gemeinnützig) kann Spenden und Zuweisungen entgegennehmen
- Verein bietet Rechtsperson in der Vertretung gegenüber Ministerien, Verbänden, Partnern

### Auf Grundlage folgender Aspekte wurde das Konzept des Satzungsentwurfs erarbeitet:

1. einfache Strukturen
2. Flexibilität und Zukunftsfähigkeit
3. Keiner wird ausgeschlossen
4. Bestehendes wird integriert
5. Transparenz und demokratische Strukturen

Der Satzungsentwurf für den lagfa NRW e.V. wurde im Vorfeld der Tagung an alle Freiwilligenagenturen gemeinsam mit der Einladung zur Jahrestagung verschickt, um allen die Möglichkeit zu bieten, sich im Vorfeld mit den Details der Satzung vertraut zu machen. Zu ausschlaggebenden Details der Satzung nahm Herr Schüring während seiner Präsentation Bezug:

### **§1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr:**

Name und Ort bleiben unverändert. Der Sitz des Vereins ist durch das Vereinsrecht dort, wo die Arbeit stattfindet.

### **§2 Zweck, Aufgaben und Gemeinnützigkeit:**

Um die Vielfalt der Arbeit abzubilden, sollen relativ viele Zwecke in der Satzung enthalten sein, um Veränderungen der Schwerpunkte und Förderkulissen mit einzubeziehen.

### **§3 Mitgliedschaft**

Mitglied des Vereins kann jeder werden, der den aufgeführten Zielen zustimmt. Fördermitgliedschaften sind möglich, jedoch besitzen Fördermitglieder kein Stimmrecht. Die Vereinsmitglieder entscheiden darüber, ob ein Mitgliedsbeitrag erhoben wird. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, keinen Beitrag zu erheben.

### **§ 5 Vorstand**

Die Arbeitsgruppe sieht einen relativ kleinen Vorstand vor, den erweiterten Vorstand soll das derzeitige Planungsteam bilden. Die vorgesehene Amtszeit beträgt drei Jahre. Die Option für einen Geschäftsführer ist gegeben, genauso soll die Möglichkeit einer Tätigkeitspauschale für Vorstandsmitglieder bestehen.

### **§ 7 Mitgliederversammlung**

Die zentralen Aufgaben sollen bei den Mitgliedern liegen. Die Mitgliederversammlung des Vereins soll einmal jährlich stattfinden. Eine digitale Einladung ist als Option in dem Satzungsentwurf verankert.

Für den Antrag zur außerordentlichen Mitgliederversammlung muss mindestens ein Drittel der Mitglieder den selbigen beantragen. Es ist festgelegt, dass die Mitgliederversammlung immer beschlussfähig ist. Eine Vertretungsregelung mit variablem Modus ist vorgesehen. Um eine Satzungsänderung herbeizuführen, müssen Dreiviertel der Mitglieder dafür stimmen, für eine Änderung des Vereinszwecks wird die Zustimmung aller Mitglieder benötigt.

### **§ 8 Kassenprüfer\*innen**

Es werden drei Kassenprüfer\*innen im Rotationsverfahren arbeiten, eine Option der externen Buchprüfung ist gegeben.

### **§9 Auflösung des Vereins**

Die Auflösung des Vereins erfolgt durch eine nur zur diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung mit Zustimmung von  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Mitglieder.

Bei der Auflösung des Vereins oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. mit der Auflage, dieses

für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke in NRW einzusetzen.

Reaktionen zu der vorgestellten Satzung:

Ein Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (im Folgenden „LAG“) merkte an, dass die LAG eine Vereinsgründung der lagfa NRW befürwortet. Zudem sei ein Zusammenschluss, insbesondere im Hinblick auf Vertretungsfragen gegenüber der Politik, von Seiten der LAG gewünscht.

Abschließend wurde im Plenum darüber abgestimmt, ob die lagfa NRW eine Vereinsgründung mit dem vorliegenden Satzungsentwurf anstreben soll. Die Abstimmung lieferte folgende Ergebnisse:

- 23 Agenturen stimmten für die Gründung eines Vereins
- 1 Agentur stimmte gegen die Vereinsgründung
- 3 Agenturen enthielten sich der Abstimmung

Somit stimmte die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten für einen Übertritt der lagfa NRW in einen Verein auf Grundlage des vorgestellten Satzungsentwurfs.

### Workshops

Nach der Abstimmung wurden fünf themenspezifische Workshops angeboten, deren Ergebnisse hier kurz vorgestellt werden:

#### Workshop 1: Integration durch Engagement – wenn Flüchtlinge sich selbst engagieren

Viele Menschen in Deutschland engagieren sich bereits für Flüchtlinge. Aber auch viele Flüchtlinge wollen sich einbringen und erkennen in einem Engagement die Chance zur Teilhabe an der deutschen Gesellschaft.

Wie solch ein Engagement systematisch aufgebaut und unterstützt werden kann, damit beschäftigt sich das 2016 gestartete Projekt der AWO Hagen- Märkischer Kreis. In diesem Workshop wurden erste Erkenntnisse vorgestellt und mit den Teilnehmern über Gelingfaktoren von Integration durch Engagement diskutiert.

#### Workshop 2: Flüchtlingsarbeit im Quartier

Zunächst berichtete Frau Sandra Hartjes über das Projekt der Ehrenamtsagentur Essen: „Zusammen wachsen in Essen - Ehrenamtliche LotsInnen für Flüchtlinge in Essen“. Geflüchtete Menschen, die Asyl erhalten und in Essen leben und dort bleiben werden, sollen sich in ihrer neuen Heimat möglichst schnell zu Hause fühlen. Dazu tragen LotsInnen durch ihre ehrenamtliche Arbeit bei. Ziel ist es, die Familien in die stadtteilbezogene Infrastruktur einzugliedern.

Die Teilnehmer diskutierten den Beitrag und tauschten ihre Erfahrungen über die Flüchtlingsarbeit in ihren Ehrenamtsagenturen und in ihren Gemeinden/Städten aus. Einzelne Aspekte über die Schwierigkeiten und Erfolge in der Arbeit kamen dabei zur Sprache. Ein Fazit war, dass es Geduld und Ausdauer bedarf und dass man sich von einzelnen Problemen nicht beeinträchtigen lassen darf.

### Workshop 3: Ausbildungspatenschaften und Netzwerkarbeit

Viele Freiwilligenagenturen sind Träger eines Patenschaftsprojektes und organisieren eine individuelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen oder sie vermitteln Ehrenamtliche in Patenschaftsprojekte außerhalb ihrer FWA. Als externe Bezugspersonen haben Paten die Chance, schwierige Phasen und Übergänge vertrauensvoll, individuell und nachhaltig zu begleiten und unterstützen. Ganz im Sinne der landesweiten Strategie - Kein Abschluss ohne Anschluss - tragen sie dazu bei, die Bildungs- und Entwicklungsbedingungen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

In dem Workshop wurde darüber diskutiert, welche Rolle Freiwilligenagenturen zum Thema Patenschaftsprojekte einnehmen können und welche Rolle die Netzwerkarbeit dabei spielt.

Einige Teilnehmende sind schon mit Ausbildungspatenschaften aktiv, andere sind in der Planung und beabsichtigen bald zu starten. Im Zusammenhang mit der Präsentation wurden verschiedene Themen kurz andiskutiert:

- Wie lassen sich Patenmodelle im Kontext Ausbildungsplätze für Flüchtlinge umsetzen?
- Wie geht man mit Ablehnung / Konkurrenzdenken anderer Anbieter vor Ort um?
- Herausstellen der besonderen Merkmale von Ausbildungspatenmodelle, insbesondere des individuellen Begleitungsangebotes.
- Umfangreicher Austausch über Vernetzung lokal und überregional.

### Workshop 4: Unternehmensengagement

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist für Freiwilligenagenturen vielfach schon geübte Praxis. Unternehmen werden traditionell als Spender, Fördermitglied und Sponsoringpartner geschätzt. Gute Ideen für weitergehende Formen der Kooperation sind eher die Ausnahme. Dabei könnten Unternehmen mit ihren vielfältigen Möglichkeiten für viele Freiwilligenagenturen sinnvolle Partner sein: mit freiwilligen Arbeitseinsätzen der Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, mit wirtschaftlichem und juristischem Knowhow für das Vereinsmanagement, mit Beratungs- und Trainingskompetenz für die Organisationsentwicklung, mit kostenfreien Dienstleistungen oder logistischer Unterstützung.

### Workshop 5: Vernetzung in und mit der Kommune

Freiwilligenagenturen sind Teil der lokalen Engagement-Landschaften. Dass bürgerschaftliches Engagement ein wichtiger und unverzichtbarer Teil einer lebendigen Stadt ist, haben auch viele Kommunen erkannt und für dieses Thema Stabstellen und Ansprechpartner etabliert. Vernetzung mit den lokalen Akteuren ist dabei großgeschrieben.

In diesem Workshop wurden die Chancen, Grenzen und Herausforderungen beleuchtet, sowie Wirkungs- und Geling-Faktoren für eine lokale Engagement-Förderung im Netzwerk herausgearbeitet.

### **Abschließendes Plenum und Fazit der Jahrestagung 2016**



Im Anschluss an die Workshops trafen sich alle Teilnehmer der Tagung noch einmal zum gemeinsamen Plenum. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse aus den einzelnen Workshops wurde durch einzelne Teilnehmer gegeben.

Als Fazit der Tagung lässt sich als allgemeines Stimmungsbild festhalten, dass die lagfa Jahrestagung 2016 viel Zeit und Raum für Austausch und auch intensivere Gespräche der Teilnehmer untereinander geboten hat. Die Tagung zeichnete sich durch ihren Netzwerkcharakter aus, der von den Teilnehmern als sehr positiv bewertet wurde.